

Wohnungsgeberbestätigung (§ 19 Absatz 3 Bundesmeldegesetz)

Zur Vorlage bei der Meldebehörde

Angaben zum Wohnungsgeber

Familienname:	_____
Vorname:	_____
bei einer juristischen Person deren Bezeichnung:	_____
Anschrift:	_____
Postleitzahl:	_____
Ort:	_____
Straße:	_____
Hausnummer (einschließlich Adressierungszusätze):	_____

Angaben zum Eigentümer der Wohnung

(nur auszufüllen, wenn dieser nicht selbst Wohnungsgeber ist [§ 3 Absatz 2 Nummer 10 Bundesmeldegesetz] oder die Immobilie vom Eigentümer selbst bezogen wird)

Familienname:	_____
Vorname:	_____
bei einer juristischen Person deren Bezeichnung:	_____
Anschrift:	_____
Postleitzahl:	_____
Ort:	_____
Straße:	_____
Hausnummer (einschließlich Adressierungszusätze):	_____

Gegebenenfalls weitere Eigentümer:

Familienname:	_____
Vorname:	_____
bei einer juristischen Person deren Bezeichnung:	_____
Anschrift:	_____
Postleitzahl:	_____
Ort:	_____
Straße:	_____
Hausnummer (einschließlich Adressierungszusätze):	_____

Einzug / Datum des Einzugs: _____ *

Auszug / Datum des Auszugs: _____ *

Anschrift der Wohnung

in die eingezogen* oder

aus der ausgezogen*

wird.

Postleitzahl:	_____
Wohnort:	_____
Straße:	_____
Hausnummer:	_____
Zusatzangaben (z.B. Stockwerks- oder Wohnungsnummer):	_____

Folgende Person/Personen ist/sind in die angegebene Wohnung ein- bzw. ausgezogen:

Familienname:	_____
Vorname:	_____

Familienname:	_____
Vorname:	_____

Familienname:	_____
Vorname:	_____

Familienname:	_____
Vorname:	_____

Familienname:	_____
Vorname:	_____

Familienname:	_____
Vorname:	_____

Familienname:	_____
Vorname:	_____

**Datum, Unterschrift des Wohnungsgebers oder des Wohnungseigentümers
(nur bei Eigennutzung)**

Angaben zu der vom Wohnungsgeber beauftragten Person

Familienname:	_____
Vorname:	_____
bei einer juristischen Person deren Bezeichnung:	_____
Postleitzahl:	_____
Ort:	_____
Straße:	_____
Hausnummer (einschließlich Adressierungszusätze):	_____

Datum, Unterschrift der vom Wohnungsgeber beauftragten Person

Es ist verboten, eine Wohnungsanschrift für eine Anmeldung anzubieten oder zur Verfügung zu stellen, wenn ein tatsächlicher Bezug der Wohnung weder stattfindet noch beabsichtigt ist. Ein Verstoß gegen dieses Verbot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis zu 50000 Euro geahndet werden. Das Unterlassen einer Bestätigung des Ein- oder Auszugs sowie die falsche oder nicht rechtzeitige Bestätigung des Ein- oder Auszugs können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen bis zu 1000 Euro geahndet werden.